

„Blutweingendes Drachenauge, mit Spinnennetz garniert“

Zu unserem diesjährigen Lagermotto „Von Sagen, Spuk und Hausdrachen!“ haben wir am letzten Abend als Höhepunkt ein sehr ausgefallenes und spezielles Gourmetdessert serviert.

„Blutweingendes Drachenauge von unserem Drachen Emerald garniert mit Spinnennetz von Mirabella“

Eine kleine Geschichte:

Unser Lageroberhaupt fand ein merkwürdig grosses Ei. Daraus schlüpfte über Nacht ein kleiner Drache - Emerald. Er wuchs zu einem mächtigen Tier heran. Unser mutiger Drachenreiter, lehrte ihm was man essen darf und was doch eher auf den zweiten Teil der Speisekarte gehört. Emerald ass am liebsten Hühner und Ratten, von welchen Ratten an oberster Stelle standen und die Hühner zur netten Abwechslung gegessen wurden. Wir machten ihm jedoch schnell klar, dass es keine gute Idee sei, Frederik zu fressen. Denn nach kurzer Zeit entwickelte sich eine enge Beziehung zwischen der Ratte Frederik und Emerald.

Eines Tages kreuzte eine Hausspinne auf, Mirabella entpuppte sich als äusserst klug und weise. Sie wusste uns viel über Emerald zu erzählen. Wusste auch, dass unser Drachenreiter schwer krank war und an seinem Lebensende stand.

Emerald konnte dank seinem Reiter bereit äusserst gut fliegen, doch an jenem Tag starb er auf dem Rücken seines geliebten Drachen. Emerald flog ihn an seine extra für ihn hergerichtete letzte Ruhestätte.

Was uns in Erinnerung blieb, spiegelte sich in Emeralds Drachenauge!

Hintergrund und Gedanken zum Dessert:

In den letzten Jahren hat sich bei uns eine kleine Tradition eingependelt. Der letzte Abend soll neben einem tollen Programm auch ein kulinarisches Highlight sein. An jenem Abend geben wir immer voll Gas und schmeissen uns in die Gourmet-Kochschürzen.

Unser Dessert haben wir im Lager ausschliesslich aus Bio, Fair Trade und selbst gesammelten Lebensmittel zubereitet. Das stellt sich bei diesen Zutaten als kleine Herausforderung.

Das Drachenauge wird so verstanden; zur Welt soll Sorgegetragen werden, unser Ziel ist es, dass wir mit offenen Augen durch den Tag gehen sollen und die Umwelt im Realen mit allen Sinnen wahrnehmen müssen. Die Blutstränen stehen dafür, dass unsere Erde und Wirtschaft bereits mächtig belastet ist. Mit kleinen und feinen Massnahmen können wir dem Feuerwall den Zündstoff entnehmen und so etwas zu einer faireren Welt beitragen.

Gibt man unserem Dessert einen anderen Namen, dann kann man darin auch eine Erde sehen, welche sich von oben herab auflöst und der innere Kern davon schmelzt.

In unseren Lagern hat es sich eingependelt und sehr bewährt, dass die TN ihre eigenen Lunchboxen mitbringen. So kann unnötiger Abfall durch z.B. Plastiksäckli verhindert werden und das Essen ist dennoch besser geschützt.